

Andenken

Wer ein Geschenk zum 300. Stadtgeburtstag haben will, sollte es sich am besten selbst kaufen. Der Gemeinderat ist so mit Einsparen beschäftigt, dass die Bürger nicht viel erwarten sollten, wie die aktuelle Diskussion ums Exotenhaus zeigt. Insofern ist es ganz praktisch, dass die Staatlichen Münzen Baden-Württemberg eine historische Medaillenkollektion mit insgesamt 40 Karlsruher Motiven – von der Stadtgründung bis zur Majolika – auflegen. So bleibt das Jubiläumsjahr 2015 in glänzender Erinnerung, auch wenn die Stimmung beim 300. Stadtgeburtstag vielleicht nicht so glänzend sein wird.

Die Verwaltung der seit 1998 zusammengeschlossenen Münzprägestätten Karlsruhe und Stuttgart zeigt sich jedenfalls ideenreich und rückt vor allem die Persönlichkeiten ins Bewusstsein, die in Karlsruher Sonntagsreden zwar oft erwähnt werden, zu deren Andenken die Stadt aber bisher nicht allzu viel getan hat. Man denke an Carl Benz, Karl Drais oder Heinrich Hertz. Endlich können sich die Karlsruher diese großen Vorfahren einprägen.

Es erstaunt, dass sich die großen Karlsruher Kreditinstitute das Medaillengeschäft entgehen lassen. In Zeiten, in denen sich viele Bürger fragten, was ihr Geld morgen noch wert sei, lohne es sich, in Edelmetalle zu investieren, propagierte gestern bei der Feierstunde zur Erstprägung Erste Bürgermeisterin Margret Mergen und warb für „Silberstücke made in Karlsruhe“. Erstaunlich ist auch, dass die Stadt vom Verkauf der Silberlinge nur insoweit profitiert, als diese Marketing-Aktion die Fächerstadt bei Numismatikern bekannter macht. Für das Stadtsäckel fällt nichts ab. Und dabei sind die finanziellen Aussichten der Stadt angeblich doch so düster, dass längst beschlossene und den Bürgern fest versprochene Verbesserungen wie ein Zentrum für den Zoo infrage gestellt werden.

Günther Kopp



ERSTE BÜRGERMEISTERIN MARGRET MERGEN gab das Signal zur Prägung der historischen Medaillenkollektion zum Stadtjubiläum, links Peter Huber, Chef der Münzen Baden- Württemberg. Foto: jodo

Karlsruher Geschichte erstrahlt in Silberglanz

Zum Stadtjubiläum Kollektion aus 40 Medaillen

Von unserem Redaktionsmitglied
Günther Kopp

Damit sich das Jubiläum „300 Jahre Karlsruhe“ bei den Bürgern frühzeitig einprägt, hat gestern die Karlsruher Münze die Erstprägung der Gedenkkollektion „Stadtjubiläum 2015“ vorgenommen. Bis zum 300. Stadtgeburtstag am 17. Juni 2015 wird die Karlsruher Münzprägestätte 40 Medaillen herausbringen. Erste Bürgermeisterin Margret Mergen kündigte an, die Sammlung werde „bedeutende Persönlichkeiten, herausragende Bauten und historische Ereignisse aus der 300-jährigen Stadtgeschichte abbilden und ebenso aktuelle Themen aufgreifen“. (Siehe auch Kommentar).

Mergen zeigte sich angetan, dass die 1827 gegründete Karlsruher Münze, die seit 1998 mit der Stuttgarter Münzprägestätte die „Staatlichen Münzen Baden-Württemberg“ bildet, auf ihre Weise die Feierlichkeiten zum 300. Stadtgeburtstag begleite. Die Kollektion werde sicher zahlreiche Sammler erfreuen und die nahezu 300-jährige Geschichte „auch noch in weiter Zukunft spiegeln“, so Mergen.

Wie die Bürgermeisterin erläuterte, wird die Münzhandels-gesellschaft Deutsche Münze Braunschweig (MDM) den Vertrieb der Medaillen übernehmen. Ein Exemplar soll zehn

Euro kosten. Mit der MDM sei vereinbart, dass einmal im Jahr eine so genannte Spenderprägung erfolgt. Es fließen dann von jeder verkauften Medaille zwei Euro in ein zuvor definiertes Projekt.

Die Kaufmännische Direktorin des Badischen Landesmuseums, Susanne Schulenburg, sagte, die historisch einmalige Medaillenkollektion werde auch das Münzkabinett ihres Museums bereichern, das zu den bedeutendsten Münzsammlungen Deutschlands zähle. Schulenburg berichtete, dass das Landesmuseum zum Karlsruher Stadtjubiläum eine Große Landesausstellung plane, aber vom Landeskabinett noch keine Genehmigung erhalten habe. Ihr Wunsch sei in diesem Zusammenhang, dass die Schlossfassade zum Jubiläum eine spezielle Illumination, wie sie beispielsweise in der Partnerstadt Nancy realisiert worden sei, erhalte.

Wo gibt es die Medaille?

Die Auftakt-Medaille für die Kollektion „300 Jahre Karlsruhe“ in Silber (333/1000), Spiegelglanz, mit einem Durchmesser von 32,5 Millimeter ist zu beziehen über die MDM Münzhandels-gesellschaft Deutsche Münze, Braunschweig, Telefon (01 80) 5 77 33 80 oder über das Internet unter www.mdm.de/ka2015.



DIE ERSTE GEDENKMEDAILLE zeigt die Legende der Stadtgründung. Foto: Stadtmarketing